

Beschluss-Vorlage 2016/0195 zur Sitzung am 10.05.2016  
des SOZIAL- UND JUGENDAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

**Betreff:** Bericht über Projekte aus dem Bereich Integration / Asyl

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2016

im Investitions-HH

2016

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

### **Sachverhalt:**

#### 1. Aufbau und Etablierung einer Praktikums-/Minijobbörse für Personen mit Migrationshintergrund

Das oben aufgeführte Projekt wurde im Rahmen des Integrationsforums in der Arbeitsgruppe „berufliche Integration“ erarbeitet und abgestimmt.

Die Zielgruppe des Projektes sind Germeringer Bürger\*innen mit Migrationshintergrund, die Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau A2, besser jedoch B1 oder angehend B2 aufweisen. Um an die Zielgruppe heranzukommen, wird auf das bestehende Netzwerk des Integrationsbeauftragten zurückgegriffen (Sprachkursträger, Migrationserstberatung, Jugendmigrationsdienst etc.).

Praktika werden vermittelt an Personen, die noch nicht genau wissen, welche Ausbildung sie einmal einschlagen wollen und sich dadurch orientieren können. Die Jobs (in diesem Projekt sind es in erster Linie Minijobs) sind für Personen gedacht, die eine feste Arbeit suchen.

Derzeit gibt es Angebote im Praktikumsbereich bei der AWO Germering, dem Sozialdienst Germering, den Johannitem und der Stadt Germering. Die Angebote sind in den Bereichen Kinderpflege, Seniorenbetreuung und Verwaltung angesiedelt. Minijobs werden bei Bedarf wei-

tervermittelt. In der Regel sollten die Personen einen festen Wohnsitz in Germering haben. Die Vermittlung läuft mittlerweile seit einigen Wochen und einige Interessierte sind bereits bei Anbietern vorstellig geworden.

Die Fachkraft für Integration sorgt dafür, dass Kontakte zwischen Interessierten und Anbietern hergestellt werden und betreut die entsprechenden Personen mit Migrationshintergrund bei Fragen zum Praktikum. In der Regel umfassen die Praktika eine Dauer von mindestens 3-4 Wochen, wobei dies je nach Anbieter und Interessent\*in flexibel gehandhabt werden kann.

Dieses Projekt ist auch angelehnt an das 2012 vom Stadtrat einstimmig beschlossene Integrationskonzept, das eine „interkulturelle Öffnung von Betrieben“ empfiehlt. In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Berufliche Integration im Rahmen des Integrationsforums ist es Ziel, in diesem Bereich erst einmal erste Erfahrungen zu sammeln, bevor eine sukzessive Ausweitung der Zielgruppe und Angebote forciert wird. Diesbezüglich wurden bereits Gespräche mit dem Gewerbeverband bzw. Wirtschaftsverband Germering geführt. Aktuell gibt es 13 verschiedene Praktikumsangebote.

## 2. Kulturenmittler im Bereich Asyl

Der rapide Zugang von Asylbewerberinnen und –bewerbern stellt - wie in vielen anderen Teilen Deutschlands und Bayerns auch - hier eine große Herausforderung dar. Obgleich das ehrenamtliche Engagement ungemein groß ist, geraten viele der zahlreichen Helfer\*innen an ihre Grenzen. Die Asylsozialberatung sowie die städtischen Stellen vor Ort können gleichfalls nur im begrenzten Umfang die sich stellenden Herausforderungen meistern. In beiden Fällen sind als Gründe einerseits nicht ausreichende zeitliche Ressourcen anzuführen und andererseits sprachliche Barrieren zu nennen. Zwar können bei Bedarf ehrenamtliche Dolmetscher hinzugezogen werden, doch in vielen Fällen ist auch deren zeitliche Kapazität begrenzt. Abgesehen davon ist es deren vorrangige Aufgabe, Personen mit festem Wohnsitz in Germering zu unterstützen.

Aufgrund der genannten Problematiken und dem weiter vorherrschenden Flüchtlingszustrom wurde es als notwendig empfunden, zusätzlich zu den Dolmetschern und Lotsen einen bzw. mehrere „Kulturenmittler“ zu beschäftigen, die in mehreren Stunden pro Woche sowohl die Flüchtlinge in den Unterkünften bei der Orientierung und Verständigung in der deutschen Gesellschaft unterstützen als auch die Mehrheitsgesellschaft bei der interkulturellen Verständigung sensibilisieren. Dadurch soll auch die Arbeit der ehren- und hauptamtlich Tätigen entlastet und ergänzt werden. Hierfür sollen die Kulturenmittler z.B. städtische Einrichtungen im Umgang mit Flüchtlingen in der täglichen Arbeit beraten und ggfs. übersetzen. Diese sollen darüber hinaus bei interkulturellen Streitigkeiten in diesem Bereich vermitteln, die Vernetzungsarbeit mit verschiedenen kommunalen relevanten Stellen (z.B. Stadt, Einrichtungen vor Ort, die vom Thema Flüchtlinge betroffen sind) forcieren und für die ehrenamtlichen Helfer\*innen bei Bedarf als Mittler agieren.

Seit April beschäftigt die Stadt Germering einen Kulturenmittler, der selber in der Unterkunft an der Parkstraße (Don Bosco) lebt, 4 Sprachen beherrscht (Arabisch, Kurdisch, Farsi/Dari und Englisch) und aktuell bei der Germeringer Tafel, der Germeringer Insel und der Kleiderkammer beim Übersetzen oder bei kulturellen Schwierigkeiten hilft.

Genauso klärt der Kulturenmittler Bewohner der Unterkünfte über Regeln im Hallenbad etc. auf und hat bereits bei Streitigkeiten vermittelt. Es ist geplant, noch mehr Personen in diesem Bereich einzusetzen (z.B. in der Beratung von Schulen oder Durchführung von Workshops für Bewohner der Unterkunft, um die Strukturen vor Ort zu erklären). Gespräche diesbezüglich werden derzeit geführt. Der Förderverein der Germeringer Insel hat dankenswerter Weise für 2016 2.250 Euro zur Verfügung gestellt, womit die Tätigkeiten der Kulturenmittler vollständig fi-

nanziert werden können.

### 3. Ausweitung von Sprachkursen

Seit April 2016 finden im Jochen-Klepper Haus und in weiteren Räumlichkeiten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche neue Sprachkurse statt. Die Sprachkursträger Mukule e.V. und die VHS Germering werden in den kommenden Wochen mehrere Integrationskurse für Flüchtlinge aus den Ländern Irak, Iran, Syrien und Eritrea anbieten, da Flüchtlinge aus diesen Ländern auf Grund der hohen Bleibeperspektive mittlerweile offizielle Integrationskurse besuchen können. Für Flüchtlinge aus anderen Staaten sind Kurse angedacht, die über das Brucker Forum abgewickelt werden. Insgesamt sollen in den nächsten Wochen und Monaten 6 neue Sprachkurse entstehen. Das Brucker Forum und Mukule haben bereits nach den Osterferien mit den ersten Kursen begonnen. Die Räumlichkeiten werden somit ganztags genutzt. Die Träger haben einen Raumnutzungsvertrag mit der Bonhoeffer-Kirche abgeschlossen. Die Kurse von Mukule e.V. und der VHS Germering können als Integrationskurse über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziell gefördert werden, das Brucker Forum rechnet seine Kurse intern über das eigene Budget ab.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

Martin Rattenberger

genehmigt OB